



Interview mit Dr. Wilbroad Kyejo, Chefarzt im Huruma Hospital

Dr. Kyejo, Sie arbeiten seit 2001 im Huruma Hospital und sind seit einigen Jahren Chefarzt dieses mittelgrossen afrikanischen Spitals. Was sind Ihre Aufgaben?

Ich betreue ein breites Spektrum von Aufgaben. Rundgang am Morgen durch die Abteilungen. Ich muss mir einen Überblick verschaffen, was während der Nacht vorgefallen ist. Viele Patienten kommen von ausserhalb des Spitals zur täglichen Sprechstunde. Sie werden von meinen Assistenzärzten und mir behandelt. Einige werden für Operationen vorgemerkt. Wir operieren an drei Tagen. Im Monat fallen 40 bis 50 Kaiserschnitte und eben so viele andere Operationen an.

Welches sind die häufigsten?

Es sind vor allem Brüche, Hauttransplantationen, Prostata, Diskushernie... Kompliziertere Fälle überweisen wir ins grosse Spital KCMC der Stadt Moshi.

Als Chefarzt tragen Sie eine grosse Verantwortung. Wie kommen Sie damit und dem dazugehörigen Stress zurecht?

Der Arbeits- und Zeitdruck ist tatsächlich sehr hoch. Wegen der grossen Zahl der Patienten muss man auch schnell und speditiv arbeiten. Dies setzt mir auch manchmal gehörig zu. Aber die positiven Seiten meiner Stelle überwiegen. Ich bin gern mit Kranken zusammen, höre zu, wie sie ihre Probleme schildern. Ich darf mich freuen, wenn sie wieder gesund sind.

Empfinden Sie gelegentlich auch Frust?

Sehr oft, vor allem wenn das Geld fehlt, um dringend notwendige Apparaturen zu beschaffen oder wenn die staatliche Apotheke wichtige Medikamente nicht zur Verfügung hat (oder wenn sie zu spät eintreffen). Wir können zwar Medikamente in privaten Apotheken kaufen, aber woher das Geld nehmen! Auch mit der Krankenkasse des Distrikts gibt es oft Probleme.



Schätzen Sie die Hilfe, die Sie von der Stiftung KARIBU-Kinderhilfe empfangen?

Ausserordentlich, wir können jedes Jahr mit den Verantwortlichen unsere Bedürfnisse diskutieren und Prioritäten festlegen. Dazu ist im Stiftungsrat ein medizinischer Kollege, der die Bedürfnisse eines Spitals in einem Entwicklungsland kennt.

Wo liegen Ihre Möglichkeiten zu fachlicher Weiterbildung?

Sie sind leider beschränkt. Unser Huruma Hospital liegt abgelegen. Ich benütze das Internet und Fachzeitschriften zur Weiterbildung. In unserer kleinen Bibliothek hat es Fachbücher. Gelegentlich kann ich an einem Seminar in einem grossen Spital teilnehmen. Einmal, 1995, wurde mir die Möglichkeit einer Ausbildung im Ausland (Holland) geboten. →

Als Chefarzt leben Sie sicher einen komfortablen Lebensstandard?

Ich bin zufrieden. Mein Monats-Salär liegt bei 880'000 TSH (weit unter Fr. 1'000.-). Meine Frau arbeitet ebenfalls. Unsere drei Söhne sind in Ausbildung. Einer studiert Ökonomie an der Uni in Dar es Salam, die beiden andern sind noch in der Secondary School. Ein Auto können wir uns nicht leisten.

Wie werden die Gehälter der Ärzte und Krankenschwestern finanziert?

Für einige zahlt der Tansanische Staat, für andere die Diözese (weil privates Spital einer Schwesterngemeinschaft), auch die lokalen Behörden zahlen einen Anteil an die Löhne.

Was ist Ihre Lieblingsspeise, neben der Spitalkost?

Ich bin nicht verwöhnt. Fleisch ziehe ich Fisch vor. Ich esse gerne Reis mit Fleisch oder Maisbrei (Ugali) mit Bananen.

Wie verbringen Sie Ihre karg bemessene Freizeit?

Am Abend gehe ich gelegentlich joggen. Ich lese gerne, vor allem politische Lektüre. Reisen würde ich gerne, es liegt aber ausserhalb meiner Möglichkeiten.

Warum bleiben Sie im Huruma Hospital? Sie hätten doch sicher Möglichkeit in einem grösseren Spital zu arbeiten?

Ich habe hier ein breites, interessantes Arbeitsspektrum. Es herrscht ein sehr gutes Arbeitsklima. Die Schwestern nehmen sich mehr Zeit für die Patienten. Und das schätze ich sehr.

Interview 2008: Br. Gandolf Wild und Guido Kümin

Curriculum Vitae von Dr. Wilbroad Kyejo

Geboren vor 57 Jahren in Ndali, einem ländlichen Dorf im südlichen Tansania; die Eltern waren Bauern, 6 Kinder.

Nach Primar- und Sekundarschule
2 Jahre High School

1974-1979 Ausbildung in der Medizinischen Fakultät von Dar es Salam mit Promotion

1982-1990 Kibosho Mission Hospital am Kilimanjaro

1991-2000 Peramiho Hospital der Benediktiner im Süden des Landes

Seit 2001 Huruma Hospital, Chefarzt; kompetenter Allgemeinpraktiker und Chirurg

sympathischer Mann
verheiratet, 3 Söhne
Ein Bruder ist in leitender Stellung in einer Zuckerfabrik.

2017 trat Dr. Kyejo ins Glied zurück.
Er wird noch einige Jahre Arzt im Huruma Hospital arbeiten, die Funktion als Chefärztin hat Frau Dr. Daria übernommen ■